

Porträtreihe

Ehrenamtliches Engagement

„Von Senioren*innen für & mit Senioren*innen“

Fotografieren, Märchenlesungen & Unterhaltungsnachmittage



(Foto: Oktavia Planeth)

Ehrenamtliche: Frau Oktavia Planeth

Seit 2022 gestalte ich in größeren Abständen Unterhaltungsnachmittage in gemütlicher Atmosphäre: inhaltlich gefüllt mit seltenen Märchen für Erwachsene und lustigen Geschichten bei Kaffee und Kuchen.

Meine Motivation

für ein ehrenamtliches Engagement im SeniorenZentrum Bergheim

Beruflich hatte ich immer mit Menschen zu tun. Daher sind Kommunikation, Zusammensein mit anderen und der Austausch etwas Wichtiges für mich. 2019 ging ich in Rente, worauf ich mich sehr gefreut hatte: Endlich Zeit für mich zu haben, für alles Aufgeschobene. Wunderbar – nach einer Zeit der Erholung waren die Kräfte wieder da. Die innerlichen Ressourcen warteten wieder auf eine Herausforderung, immer nur Ausruhen geht nicht.

Das Ehrenamt gibt mir wieder eine Aufgabe, die ich sehr gerne freiwillig als verpflichtend ansehe, mir selbst gegenüber und anderen.

Porträtreihe

Ehrenamtliches Engagement

„Von Senioren*innen für & mit Senioren*innen“

Ich habe festgestellt, dass ich eine Aufgabe brauche, egal wie alt ich bin. Sie gibt mir die Möglichkeit, nochmals die guten Eigenschaften einzusetzen im Dienst für die anderen und besonders im SeniorenZentrum Bergheim. Das besuche ich schon seit Jahren immer wieder gerne. Ich fühle mich dort durch die Atmosphäre, die Wertschätzung und das Wohlwollen der Leiterinnen und des ganzen Personals, gut aufgehoben. Ich habe dort schon viel Schönes erlebt, so dass ich auch etwas zurückgeben möchte. Das macht mich froh und manchmal sogar glücklich. Beim Ehrenamt, habe ich festgestellt, muss es die richtige Aufgabe sein, es muss Freude machen.

Mir macht es Freude, mit Märchen und Geschichten eine Atmosphäre außerhalb des Alltags zu schaffen, mich und die anderen in eine andere Welt zu entführen und einzutauchen, zu staunen, zu lachen und zu träumen.

Die Rückmeldungen, die Freude und das Lachen in den Gesichtern der Zuhörenden sind die Belohnung für die Zeit der Vorbereitung und des Einsatzes. Lampenfieber gehört für mich dazu, ist Lebenselixier, genau wie die Fragen: wird alles gut gelingen, erreiche ich die andern mit dem, was ich bewirken will? All das mobilisiert meine Kräfte und wenn ich etwas Neues ausprobieren, dann lerne ich mich selbst nochmal von einer andern Seite kennen.

Das hält jung, macht mich flexibler und lässt mich ein Stück wachsen, weil es auch ein wenig Mut braucht, etwas Neues auszuprobieren. Ich freue mich deshalb immer wieder, zu besonderen Gelegenheiten einen Beitrag im Programm des Seniorenzentrums Bergheim leisten zu dürfen.